

# Ski und Curling geben den Ton an

Die Wintersportler des Kantons Glarus setzen ein starkes Zeichen. An den Glarner Sportlerwahlen für die Leistungen, die 2019 erbracht worden sind, siegen sie in fünf von sechs Kategorien. An der Feier von gestern wurden auch drei neue Kategoriensieger geehrt.

## Ruedi Gubser

Wen wundert's? Auch die Glarner Sportlerwahlen sind von Corona nicht verschont worden. So musste der ursprünglich auf 3. April vorgesehene Gala-Abend des Glarner Sports in der Lintharena sgu in Näfels abgesagt werden. Auf eine feierliche Würdigung der – einmal mehr – ausgezeichneten Leistungen der Glarner Sportler und Sportlerinnen im Jahr 2019 wollten die Organisatoren von sportglarnerland.ch nicht verzichten, weil eine Übergabe der Pokale an die Kategoriensieger an der Haustür nicht in Frage kam. So wurde die Planung einer würdigen Feier im kleineren Rahmen an die Hand genommen.

Gestern Abend war es nun soweit. In der Aula der Kantonsschule in Glarus fand diese Feier in dem Rahmen statt, der in Coronazeiten möglich ist: Mit den entsprechenden Schutzmassnahmen, aber ohne Apéro, mit den gewohnten Reden, aber ohne Gala-Dinner, mit einem Showact, aber ohne das grosse Publikum. Eingeladen waren rund 100 Personen.

## Meist klare Ergebnisse

Nicht betroffen von Corona waren die eigentlichen Wahlen der besten Glarner Sportler und Sportlerinnen sowie der Teams gewesen, die im Frühling entweder schriftlich mit einem Talon oder via Internet vorgenommen werden konnten. Das Interesse an diesen Wahlen war mit 2400 abgegebenen Stimmen erneut gross. Gross waren in vier von sechs Kategorien auch die Abstände der Sieger zu den nächstfolgenden Plätzen.

Am grössten war die Differenz bei den Frauen. Hier erhielt Siegerin Lydia Hiernickel fast die Hälfte aller Stimmen (48,7 Prozent). Die Langläuferin aus Schwanden distanzierte Tamara Kamm um knapp 30 Prozentstimmen (18,9). Auf den 3. Platz schaffte es Judoka Carmen Brüssig (14,2). Für Hiernickel war es der dritte Triumph in Folge. Damit zog sie mit Carmen Brüssig (2014 bis 2016) und Melanie Marti (2003 bis 2005) gleich, die den Siegespokal ebenfalls dreimal gewannen. Lydia Hiernickel dürfte



Die Aula der Kantonsschule bildet im Coronajahr die Kulisse für die Sportlerwahlfeier.

Bilder: Sasi Subramaniam



Laura Bäßler  
Wahl zur Glarner Juniorensportlerin des Jahres.

bald ein Platzproblem für die Kristallkugeln bekommen, hat sie doch bereits bei den Juniorinnen vier dieser Schmuckstücke erhalten.

## Einmal mehr der CC Glarus

Deutlich fiel das Verdikt der Wählerschaft (und der Fachjury) auch bei den Nachwuchs-Teams aus. Der 2. Platz der Glarner Curler an den Junioren-Weltmeisterschaften war wirklich schwer zu überbieten. Das sahen auch die Wähler so. 39 Prozent der Teilnehmer gaben dem CC Glarus die Stimme. Mit 22,7 Prozenten erreichten die Elmer Langläufer Severin und Mario Bässler den 2. und die RG Glarnerland mit 19,3 Prozent den 3. Platz. Für die Nachwuchsabteilung des CC Glarus war es bereits die siebte Kristallkugel in der jüngeren Geschichte der Glarner Sportlerwahlen, die 2000 begann.

Etwas mehr als 13 Stimmenprozent beträgt die Differenz zwischen dem Sieger und dem Zweiten bei den Männern. Dieser hiess nach seinen zwei Wahlerfolgen 2016 und 2018 trotz einem 6. Rang am Eidgenössischen Schwingfest nicht zum dritten Mal Roger Rychen. Die Wähler gewichteten den Schweizer Meistertitel von Tom Elmer über 1500m höher und hieften den Leichtathleten aus

## Im Nachwuchs schwingen zwei Skisportler obenaus.

Glarus zum ersten Mal auf den Thron der Männerkategorie, nachdem er letztes Jahr hinter Rychen Zweiter geworden war. Auf den 3. Platz kam der Schweizer Meister im Pistolenschiesen Robert Eberle (11,1 Prozent).

Bei den Teams setzte sich der CC Glarus zum insgesamt dritten Mal durch und siegte dank dem Schweizer Meistertitel im Mixed-Curling mit 27,8 Stimmenprozent vor den Cup-Helden des FCLinth04 (17,7) und den Calanda Broncos (14,9), die auch dank den Glarner Spielern im Bündner Team ihrem Palmarès einen weiteren Schweizer Meistertitel hinzufügen konnten. Nicht aufs Podest schafften es diesmal die Näfeler Volleyballer. Ein 5. Platz in der Meisterschaft ist dem verwöhnten Glarner Publikum offenbar zu wenig gut. Mit acht Kristallkugeln ist Volley Näfels aber immer noch Rekordhalter

bei der Glarner Sportlerwahl.

Am offensten war das Rennen in den Juniorenkategorien, in denen es Premierengewinner gab. Mit den Triumphatoren Nils Rhyner und Laura Bäßler schlangen zwei Skisportler obenaus. Der Elmer Freeskier vereinigte 29,8 Prozent der Stimmen auf sich und hielt Orientierungsläufer Florian Freuler (21,8), der wie im Jahr zuvor den 2. Platz belegte und Nationalturner/Schwinger Sales Tschudi sowie Langläufer Mario Bässler (3., je 14,1) in Schach.

Laura Bäßler erhielt 29,3 Prozent der Stimmen und setzte sich damit vor Skispringerin Emely Torazza (22,3) und Gymnastin Lauren Grüniger (12,0) durch. Die Linthalerin ist die erste Siegerin aus dem alpinen Skirennsport seit Corina Grünenfelder, die 2002 die Wertung der Frauen für sich entschied, und die erste bei den Juniorinnen überhaupt.

## Resultate der Sportlerwahlen 2019

### Männer

1. Tom Elmer (Glarus, Leichtathletik) 35,5 Prozent. 2. Roger Rychen (Mollis, Schwingen) 22,4. 3. Robert Eberle (SV Netstal, Schiessen) 11,1. – Ferner die weiteren Nominierten: 4. Jan Freuler (RBT Glarnerland, Rad), Tim Landolt (Näfels, Schiessen), Patrick Rohr (Netstal, Leichtathletik), Colin Stüssi (Näfels, Rad), Silvio Weber (Netstal, Bob).

### Frauen

1. Lydia Hiernickel (Schwanden, Langlauf) 48,7. 2. Tamara Kamm (Bilten, Leichtathletik) 18,9. 3. Carmen Brüssig (Niederurnen, Judo). – Ferner: 4. Gabi Jacober (Gleitschirmclub Glarnerland), Monika Orlor (Ennenda, Judo).

### Junioren

1. Nils Rhyner (Elm, Freeski) 29,8. 2. Florian Freuler (Glarus, OL) 21,8. 3. Mario Bässler (Elm, Langlauf) und Sales Tschudi (Matt, Nationalturnen) je 14,1. – Ferner: 4. Maxim Kobelt (Glarner EC, Eiskunstlauf), Damian Mettler (Bilten, Nationalturnen), Michael Müller (Näfels, Motorsport), Sepp Thoma (Glarus, Judo).

### Juniorennen

1. Laura Bäßler (Linth, Ski alpin) 29,3. 2. Emely Torazza (Schwanden, Skispringen) 22,3. 3. Lauren Grüniger (RG Glarnerland, Gymnastik) 12,0. – Ferner: 4. Silja Feldmann (Oberurnen, Langlauf), Carina Lobnig (Mollis, Gymnastik), Marina Mettler (Bilten, Steinheben/Steinstossen), Eva-Maria Zuliani (RG Glarnerland, Gymnastik).

### Teams

1. CC Glarus (Curling, Mixed) 27,8. 2. FCLinth04 17,7. 3. Calanda Broncos 14,9. – Ferner: 4. Biogas Volley Näfels, Schachclub Glarus, Schützengesellschaft Ennenda, TB Glarus 11.

### Teams Nachwuchs

1. CC Glarus 39,0. 2. Severin und Mario Bässler (SC Elm, Langlauf) 22,7. 3. RG Glarnerland 19,3. – Ferner: 4. TB Glarus 11, Volley Näfels U13.

## FUSSBALL

### Nächster Versuch des FC Netstal

Dass sich der FC Netstal in der bisherigen 3.-Liga-Meisterschaft bereits viel Spielpraxis angeeignet hätte, davon kann keine Rede sein. Wegen Corona und Regen mussten drei Spiele der Netstaler abgesagt werden. Einen neuerlichen Versuch, zu Spielpraxis zu kommen, unternehmen die Netstaler heute. Um 18.30 Uhr empfangen sie Neckertal-Degersheim. Der andere Glarner 3.-Ligist, der FC Glarus, ist im Cup engagiert und spielte heute in Walenstadt (Spielbeginn 18 Uhr) gegen den dortigen 4.-Ligisten. (RED)

## «Wir wissen, was zu tun ist»

Linth-04-Trainer Fabio Dighenti will auch das spielstarke U21-Team von Winterthur knacken.

Gegen Thalwil gewannen die 1.-Ligisten des FCLinth04 am vergangenen Samstag dank einem Treffer kurz vor Schluss mit 1:0 und zeigten dabei, dass sie auch physisch bereit sind und immer in der Lage, das Tempo nochmals zu erhöhen. Diese Tatsache sollte für die restliche Meisterschaftsdauer Sicherheit geben. Nun treffen die Linth-Akteure heute Samstag auf die U21-Equipe des FC Winterthur. Die Zürcher hatten in der vergangenen Saison eine spielstar-

ke Mannschaft, die an einem guten Tag jeden Gegner schlagen konnte. Das wird diese Saison nicht anders sein. Die Winterthurer Nachwuchskräfte trainieren praktisch im Profibetrieb und sind deshalb sicher auch physisch sehr stark.

## Keinen Raum gewähren

Letzte Saison verloren die Glarner auswärts knapp mit 2:3 und mussten dabei feststellen, dass der Schlüssel zum Erfolg vor allem im Zweikampfvverhalten



Trainer Fabio Dighenti möchte mit seinem Team die Siegesserie verlängern. Bild: Jürgen Posch

und der Kompaktheit liegt. Man darf den Winterthurern keinen Raum bieten, sonst können sie ihr gutes Kombinationsspiel umsetzen. «Wir wissen, was wir tun müssen, um eine Chance zu haben, und ich hoffe, wir können dies im Spiel umsetzen», betont Linths Trainer Fabio Dighenti.

Beim FC Linth 04 sind praktisch alle Akteure bereit. Einige Spieler haben aber vom letzten Samstag her gewisse muskuläre Probleme. Diese sollten jedoch nicht so gravierend sein, dass

ein Einsatz heute nicht möglich ist. Es zeigt sich, dass die Corona-Nachwehen immer noch da sind. Es gibt viele Mannschaften, bei denen die Spieler muskuläre Probleme haben, da die Zeit von knapp acht Monaten ohne Spiele sehr lange und ungewohnt war.

## Marc Fischli

1. Liga: Winterthur U21 – Linth 04, Samstag, 19. September, 17 Uhr, Schützenwiese.